Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Büttner & Winter

[Deutschland], [1858]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 4,77

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1229098

Visual Library

zsalon, Dar geiht dat
o den Thron, Roppt
nsch un Bischof haalt,
gift em Geld, un he

een Fohr, Von Flä-
n gräßlichen Rumohr,
eene gröhlt, du wullt
t, Wenn man sick so
ut.
ißt hüt Mal nah de
ünd fromme Lüd, De
eiht een anner Straat,
ar kricht se flink een
ut.
t Vertöhrn, Worum
Nabers wat to hörn,
sick beide in de Haar,
ifelt sick so ganz un

Kummt eene Buuers-
Is gar keen Water
Pund Roppt äberall
unt, Dat sütt glick

upröhrn, Doch wie
h geern Lüd vertöhrn,
er nu noch wat will
fangt wie wedder an

e.

ht, Auf meinem La-
s goldne Sonnenlicht
Da fühlt' ich doppelt
as wunde Herz, Da

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

No. 78.

Fünf Lieder.

O Wilhelm, du bist jetzt nun fern.
Es giebt kein Wort, was reiner klingt.
Was schimmert dort auf dem Berge.
Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.
Ich bin der Doktor Eisenbart.

Hamburg. Druck v. H. A. Kahlbrock, Hütten 63.

Das Erste.

Am Rhein, da ist mein Schatz geblieben.

Verfaßt von G. Küper.

(Eigenthum von A. Heinrichs.)

O Wilhelm, du bist jetzt nun fern, und ich ich hab' dich doch so gern, Lieb' hast du mir versprochen und jetzt mein Herz gebrochen. Gezogen bist du hin zum Rhein, und ich, ich bin so ganz allein. :,: Am Rhein, da ist mein Schatz geblieben, :,: den ich so inniglich that lieben, ja lieben, ja lieben.

O Wilhelm, kehr' zu mir zurück, denn du allein nur bist mein Glück, ach, alle Freuden schwinden. ich kann nicht Ruhe finden; in deinem Arm, an deiner Brust, da finde ich nur Freud' und Lust. Am Rhein ꝛc.

Gesunken ist mein Hoffnungsstern, denn du, mein Wilhelm, du bist fern, wer kann die Schmerzen malen und lindern meine Qualen? Zertrümmert ist mein Lebensglück, Geliebter kehrst du nicht zurück. Am Rhein ꝛc.

Ach könnt ich folgen deiner Spur, erinnern dich an deinen Schwur, ach jetzt bin ich verloren, o wär' ich nie geboren, ich seh' du liebtest nur zum Schein, dich rührt nicht meine Qual und Pein. Am Rhein ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg